



Holcim (Deutschland) GmbH
Tropowitzstraße 5
22529 Hamburg

Telefon +49 40 3 60 02-0
Fax +49 40 36 24 50

Markus Möller
Public Affairs Manager
0151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
14. November 2024

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Verlinden,

in diesen herausfordernden Zeiten sind wir als Hamburger Unternehmen dankbar, dass Sie und Ihre Fraktion besonnen und verantwortungsbewusst handeln. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, auch im Zuge der Verhandlungen zum Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetzes (KSpTG) verantwortungsbewusst zu handeln.

Vor allem mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland kommt es jetzt darauf an, dass für Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes essenziell sind, die Weichen noch vor den Neuwahlen gestellt werden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Ihre Unterstützung, dass KSpTG noch vor dem vorzeitigen Ende der Legislatur zu verabschieden.

Das Gesetz bildet die Grundlage für Investitionen im dreistelligen Millionenbetrag, damit wir eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt errichten können. Dabei werden wir eine neue Technologie zur Abscheidung von CO₂, das Oxyfuel-Verfahren der zweiten Generation, erstmals weltweit im großindustriellen Maßstab zum Einsatz bringen. Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung des Projekts sind die im Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgeschlagenen Regelungen.

Diese Regelungen schaffen den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Sie können nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung im nächsten Jahr warten. Denn sie ermöglichen es der Industrie, in innovative Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ zu investieren. Diese Investitionen sind nicht nur wichtig für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem globalen Markt. Sie bieten zudem die Möglichkeit die Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Technologien am Standort Deutschland wieder einzunehmen.

Sollte das Gesetz nicht mehr vom aktuellen Bundestag verabschiedet werden, würde nicht nur einen vermeidbaren Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten, sondern auch das Risiko erhöhen, dass das Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr die gleiche, breite Unterstützung findet.

Zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind auf das KSpTG angewiesen als Grundlage, um CO₂-Emissionen aktiv managen und entsprechend investieren zu können. Eine weitere Verzögerung muss unbedingt verhindert werden, da diese Investitionen blockieren würde und unabsehbare Folgen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland hätte.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unser Land zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Möller

Markus Möller
Public Affairs Manager

Markus Möller
Public Affairs Manager
0151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
14. November 2024

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Hakverdi,

in diesen herausfordernden Zeiten sind wir als Hamburger Unternehmen dankbar, dass Sie und Ihre Fraktion besonnen und verantwortungsbewusst handeln. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, auch im Zuge der Verhandlungen zum Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetzes (KSpTG) verantwortungsbewusst zu handeln.

Vor allem mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland kommt es jetzt darauf an, dass für Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes essenziell sind, die Weichen noch vor den Neuwahlen gestellt werden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Ihre Unterstützung, dass KSpTG noch vor dem vorzeitigen Ende der Legislatur zu verabschieden.

Das Gesetz bildet die Grundlage für Investitionen im dreistelligen Millionenbetrag, damit wir eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt errichten können. Dabei werden wir eine neue Technologie zur Abscheidung von CO₂, das Oxyfuel-Verfahren der zweiten Generation, erstmals weltweit im großindustriellen Maßstab zum Einsatz bringen. Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung des Projekts sind die im Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgeschlagenen Regelungen.

Diese Regelungen schaffen den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Sie können nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung im nächsten Jahr warten. Denn sie ermöglichen es der Industrie, in innovative Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ zu investieren. Diese Investitionen sind nicht nur wichtig für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem globalen Markt. Sie bieten zudem die Möglichkeit die Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Technologien am Standort Deutschland wieder einzunehmen.

Sollte das Gesetz nicht mehr vom aktuellen Bundestag verabschiedet werden, würde nicht nur einen vermeidbaren Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten, sondern auch das Risiko erhöhen, dass das Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr die gleiche, breite Unterstützung findet.

Zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind auf das KSpTG angewiesen als Grundlage, um CO₂-Emissionen aktiv managen und entsprechend investieren zu können. Eine weitere Verzögerung muss unbedingt verhindert werden, da diese Investitionen blockieren würde und unabsehbare Folgen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland hätte.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unser Land zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Möller

Markus Möller
Public Affairs Manager

Markus Möller
Public Affairs Manager
0151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
14. November 2024

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Özoğuz,

in diesen herausfordernden Zeiten sind wir als Hamburger Unternehmen dankbar, dass Sie und Ihre Fraktion besonnen und verantwortungsbewusst handeln. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, auch im Zuge der Verhandlungen zum Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetzes (KSpTG) verantwortungsbewusst zu handeln.

Vor allem mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland kommt es jetzt darauf an, dass für Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes essenziell sind, die Weichen noch vor den Neuwahlen gestellt werden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Ihre Unterstützung, dass KSpTG noch vor dem vorzeitigen Ende der Legislatur zu verabschieden.

Das Gesetz bildet die Grundlage für Investitionen im dreistelligen Millionenbetrag, damit wir eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt errichten können. Dabei werden wir eine neue Technologie zur Abscheidung von CO₂, das Oxyfuel-Verfahren der zweiten Generation, erstmals weltweit im großindustriellen Maßstab zum Einsatz bringen. Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung des Projekts sind die im Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgeschlagenen Regelungen.

Diese Regelungen schaffen den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Sie können nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung im nächsten Jahr warten. Denn sie ermöglichen es der Industrie, in innovative Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ zu investieren. Diese Investitionen sind nicht nur wichtig für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem globalen Markt. Sie bieten zudem die Möglichkeit die Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Technologien am Standort Deutschland wieder einzunehmen.

Sollte das Gesetz nicht mehr vom aktuellen Bundestag verabschiedet werden, würde nicht nur einen vermeidbaren Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten, sondern auch das Risiko erhöhen, dass das Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr die gleiche, breite Unterstützung findet.

Zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind auf das KSpTG angewiesen als Grundlage, um CO₂-Emissionen aktiv managen und entsprechend investieren zu können. Eine weitere Verzögerung muss unbedingt verhindert werden, da diese Investitionen blockieren würde und unabsehbare Folgen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland hätte.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unser Land zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Möller
Public Affairs Manager

Markus Möller
Public Affairs Manager
0151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
14. November 2024

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Martin,

in diesen herausfordernden Zeiten sind wir als Hamburger Unternehmen dankbar, dass Sie und Ihre Fraktion besonnen und verantwortungsbewusst handeln. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, auch im Zuge der Verhandlungen zum Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetzes (KSpTG) verantwortungsbewusst zu handeln.

Vor allem mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland kommt es jetzt darauf an, dass für Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes essenziell sind, die Weichen noch vor den Neuwahlen gestellt werden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Ihre Unterstützung, dass KSpTG noch vor dem vorzeitigen Ende der Legislatur zu verabschieden.

Das Gesetz bildet die Grundlage für Investitionen im dreistelligen Millionenbetrag, damit wir eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt errichten können. Dabei werden wir eine neue Technologie zur Abscheidung von CO₂, das Oxyfuel-Verfahren der zweiten Generation, erstmals weltweit im großindustriellen Maßstab zum Einsatz bringen. Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung des Projekts sind die im Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgeschlagenen Regelungen.

Diese Regelungen schaffen den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Sie können nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung im nächsten Jahr warten. Denn sie ermöglichen es der Industrie, in innovative Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ zu investieren. Diese Investitionen sind nicht nur wichtig für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem globalen Markt. Sie bieten zudem die Möglichkeit die Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Technologien am Standort Deutschland wieder einzunehmen.

Sollte das Gesetz nicht mehr vom aktuellen Bundestag verabschiedet werden, würde nicht nur einen vermeidbaren Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten, sondern auch das Risiko erhöhen, dass das Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr die gleiche, breite Unterstützung findet.

Zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind auf das KSpTG angewiesen als Grundlage, um CO₂-Emissionen aktiv managen und entsprechend investieren zu können. Eine weitere Verzögerung muss unbedingt verhindert werden, da diese Investitionen blockieren würde und unabsehbare Folgen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland hätte.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unser Land zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Möller
Public Affairs Manager

Markus Möller
Public Affairs Manager
0151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
14. November 2024

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Annen,

in diesen herausfordernden Zeiten sind wir als Hamburger Unternehmen dankbar, dass Sie und Ihre Fraktion besonnen und verantwortungsbewusst handeln. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, auch im Zuge der Verhandlungen zum Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetzes (KSpTG) verantwortungsbewusst zu handeln.

Vor allem mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland kommt es jetzt darauf an, dass für Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes essenziell sind, die Weichen noch vor den Neuwahlen gestellt werden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Ihre Unterstützung, dass KSpTG noch vor dem vorzeitigen Ende der Legislatur zu verabschieden.

Das Gesetz bildet die Grundlage für Investitionen im dreistelligen Millionenbetrag, damit wir eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt errichten können. Dabei werden wir eine neue Technologie zur Abscheidung von CO₂, das Oxyfuel-Verfahren der zweiten Generation, erstmals weltweit im großindustriellen Maßstab zum Einsatz bringen. Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung des Projekts sind die im Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgeschlagenen Regelungen.

Diese Regelungen schaffen den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Sie können nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung im nächsten Jahr warten. Denn sie ermöglichen es der Industrie, in innovative Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ zu investieren. Diese Investitionen sind nicht nur wichtig für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem globalen Markt. Sie bieten zudem die Möglichkeit die Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Technologien am Standort Deutschland wieder einzunehmen.

Sollte das Gesetz nicht mehr vom aktuellen Bundestag verabschiedet werden, würde nicht nur einen vermeidbaren Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten, sondern auch das Risiko erhöhen, dass das Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr die gleiche, breite Unterstützung findet.

Zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind auf das KSpTG angewiesen als Grundlage, um CO₂-Emissionen aktiv managen und entsprechend investieren zu können. Eine weitere Verzögerung muss unbedingt verhindert werden, da diese Investitionen blockieren würde und unabsehbare Folgen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland hätte.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unser Land zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Möller

Markus Möller
Public Affairs Manager

Markus Möller
Public Affairs Manager
0151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
14. November 2024

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Droßmann,

in diesen herausfordernden Zeiten sind wir als Hamburger Unternehmen dankbar, dass Sie und Ihre Fraktion besonnen und verantwortungsbewusst handeln. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, auch im Zuge der Verhandlungen zum Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetzes (KSpTG) verantwortungsbewusst zu handeln.

Vor allem mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Industriestandortes Deutschland kommt es jetzt darauf an, dass für Projekte, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes essenziell sind, die Weichen noch vor den Neuwahlen gestellt werden. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Ihre Unterstützung, dass KSpTG noch vor dem vorzeitigen Ende der Legislatur zu verabschieden.

Das Gesetz bildet die Grundlage für Investitionen im dreistelligen Millionenbetrag, damit wir eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt errichten können. Dabei werden wir eine neue Technologie zur Abscheidung von CO₂, das Oxyfuel-Verfahren der zweiten Generation, erstmals weltweit im großindustriellen Maßstab zum Einsatz bringen. Von entscheidender Bedeutung für die Realisierung des Projekts sind die im Gesetzentwurf zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes vorgeschlagenen Regelungen.

Diese Regelungen schaffen den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Sie können nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung im nächsten Jahr warten. Denn sie ermöglichen es der Industrie, in innovative Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ zu investieren. Diese Investitionen sind nicht nur wichtig für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem globalen Markt. Sie bieten zudem die Möglichkeit die Vorreiterrolle in zukunftsweisenden Technologien am Standort Deutschland wieder einzunehmen.

Sollte das Gesetz nicht mehr vom aktuellen Bundestag verabschiedet werden, würde nicht nur einen vermeidbaren Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten, sondern auch das Risiko erhöhen, dass das Gesetz in der nächsten Legislaturperiode nicht mehr die gleiche, breite Unterstützung findet.

Zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen sind auf das KSpTG angewiesen als Grundlage, um CO₂-Emissionen aktiv managen und entsprechend investieren zu können. Eine weitere Verzögerung muss unbedingt verhindert werden, da diese Investitionen blockieren würde und unabsehbare Folgen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland hätte.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft für unser Land zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Möller

Markus Möller
Public Affairs Manager

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>

Das KSpTG kann nicht warten und muss verabschiedet werden

1 Nachricht

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>
An: ingrid.nestle@bundestag.de

14. November 2024 um 14:42

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Nestle,

ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie erfreuen sich bester Gesundheit!

Heute wurde im Tagesspiegel Background ein Gastbeitrag vom Holcim CEO Thorsten Hahn veröffentlicht, worin er auf die Dringlichkeit beim Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetz hinweist: <https://background.tagesspiegel.de/energie-und-klima/briefing/das-kohlendioxid-speicherungs-und-transportgesetz-muss-die-ampel-uberleben>.

Wir vernehmen aktuell Signale, wonach das Gesetz nicht mehr abgestimmt werden soll und somit dem Diskontinuitätsprinzip zum Opfer fallen würde. Das würde einen Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten. Das können wir uns im Kampf gegen den Klimawandel nicht leisten. Für unser Dekarbonisierungsprojekt konkret in Lägerdorf bedeutet das, dass wir jedes Jahr weiterhin 1,2 Mio. t CO₂ in die Atmosphäre verbringen.

Werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Transport, die Nutzung und Speicherung von CO₂ nicht in diesem Jahr geregelt, wird sich unser Dekarbonisierungsvorhaben auf unbestimmte Zeit nach hinten verschieben.

Wir bitten Sie daher, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass dieses Gesetz noch zur Abstimmung gebracht wird. Es muss nicht alles ins Kleinste geregelt sein. Aber wir brauchen einen Rechtsrahmen, in dem begonnen werden kann, zu investieren und zu handeln.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Möller

--

Markus Möller (geb. Ruschke)
Public Affairs Manager

Holcim (Deutschland) GmbH

Tropowitzstraße 5, 22529
Hamburg, Germany
Telefon +49 40 36 002 10284
Mobil +49 151 53276917
markus.moeller@holcim.com
www.holcim.de





GERNE PER DU



Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und nur für den oben genannten Adressaten bestimmt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, löschen Sie sie bitte sofort und informieren Sie uns per E-Mail oder Telefon.

This e-mail is confidential and intended only for the use of the above named addressee. If you have received this e-mail in error, please delete it immediately and notify us by e-mail or telephone.

Holcim (Deutschland) GmbH • Aufsichtsratsvorsitzender: Juhani Kostka, Geschäftsführung: Thorsten Hahn (Vorsitz), Matthias von der Brelje • Amtsgericht: Hamburg HRB 139 449 • Sitz: Hamburg

Beachten Sie bitte auch unsere Informationen zum Datenschutz: www.holcim.de/de/datenschutz-hdg

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>

Das KSpTG kann nicht warten und muss verabschiedet werden

1 Nachricht

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>

14. November 2024 um 15:37

An: linda.heitmann.wk@bundestag.de, linda.heitmann@bundestag.de

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Heitmann,

ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie erfreuen sich bester Gesundheit! Als Hamburger Zementunternehmen wenden wir uns heute an Sie.

Heute wurde im Tagesspiegel Background ein Gastbeitrag vom Holcim CEO Thorsten Hahn veröffentlicht, worin er auf die Dringlichkeit beim Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetz hinweist: <https://background.tagesspiegel.de/energie-und-klima/briefing/das-kohlendioxid-speicherungs-und-transportgesetz-muss-die-ampel-ueberleben>.

Wir vernehmen aktuell Signale, wonach das Gesetz nicht mehr abgestimmt werden soll und somit dem Diskontinuitätsprinzip zum Opfer fallen würde. Das würde einen Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten. Das können wir uns im Kampf gegen den Klimawandel nicht leisten. Für unser Dekarbonisierungsprojekt bedeutet das, dass wir jedes Jahr weiterhin 1,2 Mio. t CO₂ in die Atmosphäre verbringen.

Das KSpTG war im Ausschuss für Klimaschutz und Energie bereits in der Beratung. Dabei wurde deutlich, dass es parteiübergreifend und bei Verbänden sowie NGOs den Konsens gibt, dass für die Zementindustrie der Transport, die Nutzung und die Speicherung von unvermeidbarem CO₂ das Mittel der Wahl ist, um klimaneutral zu werden. Nun ist aber die klimafreundliche Transformation der Industrie in Gefahr. Daher bitten wir Sie um Unterstützung.

Werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Transport, die Nutzung und Speicherung von CO₂ nicht in diesem Jahr geregelt, wird sich nicht nur unser Dekarbonisierungsvorhaben auf unbestimmte Zeit nach hinten verschieben.

Wir bitten Sie daher, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass dieses Gesetz noch zur Abstimmung gebracht wird. Es muss nicht alles ins Kleinste geregelt sein. Aber wir brauchen einen Rechtsrahmen, in dem begonnen werden kann, zu investieren und zu handeln.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

--

Markus Möller (geb. Ruschke)
Public Affairs Manager

Holcim (Deutschland) GmbH

Tropowitzstraße 5, 22529
Hamburg, Germany
Telefon +49 40 36 002 10284
Mobil +49 151 53276917
markus.moeller@holcim.com
www.holcim.de





GERNE PER DU



Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und nur für den oben genannten Adressaten bestimmt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, löschen Sie sie bitte sofort und informieren Sie uns per E-Mail oder Telefon.

This e-mail is confidential and intended only for the use of the above named addressee. If you have received this e-mail in error, please delete it immediately and notify us by e-mail or telephone.

Holcim (Deutschland) GmbH • Aufsichtsratsvorsitzender: Juhani Kostka, Geschäftsführung: Thorsten Hahn (Vorsitz), Matthias von der Brelje • Amtsgericht: Hamburg HRB 139 449 • Sitz: Hamburg

Beachten Sie bitte auch unsere Informationen zum Datenschutz: www.holcim.de/de/datenschutz-hdg

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>

Das KSpTG kann nicht warten und muss verabschiedet werden

1 Nachricht

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>

14. November 2024 um 15:41

An: till.steffen.wk@bundestag.de, till.steffen@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Steffen,

ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie erfreuen sich bester Gesundheit! Als Hamburger Zementunternehmen wenden wir uns heute an Sie.

Heute wurde im Tagesspiegel Background ein Gastbeitrag vom Holcim CEO Thorsten Hahn veröffentlicht, worin er auf die Dringlichkeit beim Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetz hinweist: <https://background.tagesspiegel.de/energie-und-klima/briefing/das-kohlendioxid-speicherungs-und-transportgesetz-muss-die-ampel-ueberleben>.

Wir vernehmen aktuell Signale, wonach das Gesetz nicht mehr abgestimmt werden soll und somit dem Diskontinuitätsprinzip zum Opfer fallen würde. Das würde einen Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten. Das können wir uns im Kampf gegen den Klimawandel nicht leisten. Für unser Dekarbonisierungsprojekt bedeutet das, dass wir jedes Jahr weiterhin 1,2 Mio. t CO₂ in die Atmosphäre verbringen.

Das KSpTG war im Ausschuss für Klimaschutz und Energie bereits in der Beratung. Dabei wurde deutlich, dass es parteiübergreifend und bei Verbänden sowie NGOs den Konsens gibt, dass für die Zementindustrie der Transport, die Nutzung und die Speicherung von unvermeidbarem CO₂ das Mittel der Wahl ist, um klimaneutral zu werden. Nun ist aber die klimafreundliche Transformation der Industrie in Gefahr. Daher bitten wir Sie um Unterstützung.

Werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Transport, die Nutzung und Speicherung von CO₂ nicht in diesem Jahr geregelt, wird sich nicht nur unser Dekarbonisierungsvorhaben auf unbestimmte Zeit nach hinten verschieben.

Wir bitten Sie daher, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass dieses Gesetz noch zur Abstimmung gebracht wird. Es muss nicht alles ins Kleinste geregelt sein. Aber wir brauchen einen Rechtsrahmen, in dem begonnen werden kann, zu investieren und zu handeln.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Möller

--

Markus Möller (geb. Ruschke)
Public Affairs Manager

Holcim (Deutschland) GmbH

Tropowitzstraße 5, 22529
Hamburg, Germany
Telefon +49 40 36 002 10284
Mobil +49 151 53276917
markus.moeller@holcim.com
www.holcim.de





GERNE PER DU



Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und nur für den oben genannten Adressaten bestimmt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, löschen Sie sie bitte sofort und informieren Sie uns per E-Mail oder Telefon.

This e-mail is confidential and intended only for the use of the above named addressee. If you have received this e-mail in error, please delete it immediately and notify us by e-mail or telephone.

Holcim (Deutschland) GmbH • Aufsichtsratsvorsitzender: Juhani Kostka, Geschäftsführung: Thorsten Hahn (Vorsitz), Matthias von der Brelje • Amtsgericht: Hamburg HRB 139 449 • Sitz: Hamburg

Beachten Sie bitte auch unsere Informationen zum Datenschutz: www.holcim.de/de/datenschutz-hdg

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>

Das KSpTG kann nicht warten und muss verabschiedet werden

1 Nachricht

Markus Möller <markus.moeller@holcim.com>

14. November 2024 um 16:08

An: katharina.beck@bundestag.de, katharina.beck.wk@bundestag.de

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Beck,

ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie erfreuen sich bester Gesundheit! Als Hamburger Zementunternehmen wenden wir uns heute an Sie.

Heute wurde im Tagesspiegel Background ein Gastbeitrag vom Holcim CEO Thorsten Hahn veröffentlicht, worin er auf die Dringlichkeit beim Kohlendioxid-Speicher- & Transportgesetz hinweist: <https://background.tagesspiegel.de/energie-und-klima/briefing/das-kohlendioxid-speicherungs-und-transportgesetz-muss-die-ampel-ueberleben>.

Wir vernehmen aktuell Signale, wonach das Gesetz nicht mehr abgestimmt werden soll und somit dem Diskontinuitätsprinzip zum Opfer fallen würde. Das würde einen Zeitverzug von mindestens einem Jahr bedeuten. Das können wir uns im Kampf gegen den Klimawandel nicht leisten. Für unser Dekarbonisierungsprojekt bedeutet das, dass wir jedes Jahr weiterhin 1,2 Mio. t CO₂ in die Atmosphäre verbringen.

Das KSpTG war im Ausschuss für Klimaschutz und Energie bereits in der Beratung. Dabei wurde deutlich, dass es parteiübergreifend und bei Verbänden sowie NGOs den Konsens gibt, dass für die Zementindustrie der Transport, die Nutzung und die Speicherung von unvermeidbarem CO₂ das Mittel der Wahl ist, um klimaneutral zu werden. Nun ist aber die klimafreundliche Transformation der Industrie in Gefahr. Daher bitten wir Sie um Unterstützung.

Werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Transport, die Nutzung und Speicherung von CO₂ nicht in diesem Jahr geregelt, wird sich nicht nur unser Dekarbonisierungsvorhaben auf unbestimmte Zeit nach hinten verschieben.

Wir bitten Sie daher, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass dieses Gesetz noch zur Abstimmung gebracht wird. Es muss nicht alles ins Kleinste geregelt sein. Aber wir brauchen einen Rechtsrahmen, in dem begonnen werden kann, zu investieren und zu handeln.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

--

Markus Möller (geb. Ruschke)
Public Affairs Manager

Holcim (Deutschland) GmbH

Tropowitzstraße 5, 22529
Hamburg, Germany
Telefon +49 40 36 002 10284
Mobil +49 151 53276917
markus.moeller@holcim.com
www.holcim.de





GERNE PER DU



Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und nur für den oben genannten Adressaten bestimmt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, löschen Sie sie bitte sofort und informieren Sie uns per E-Mail oder Telefon.

This e-mail is confidential and intended only for the use of the above named addressee. If you have received this e-mail in error, please delete it immediately and notify us by e-mail or telephone.

Holcim (Deutschland) GmbH • Aufsichtsratsvorsitzender: Juhani Kostka, Geschäftsführung: Thorsten Hahn (Vorsitz), Matthias von der Brelje • Amtsgericht: Hamburg HRB 139 449 • Sitz: Hamburg

Beachten Sie bitte auch unsere Informationen zum Datenschutz: www.holcim.de/de/datenschutz-hdg